

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Notruf  
**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466602>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NOTRUF

Kraft, die sich auf Sehnen reckte,  
Kam der Löwe angesprungen.  
Eine Löwin lag mit ihren Jungen  
Hilflos in der grössten Not:  
Ihre rauhe Zunge leckte  
Fauchend jedes Löwenkind,  
Doch die Kleinen blieben blind,  
Ihre Jungen waren tot!

Leu, der Starke, zog die zähen Flanken  
Zornig ein, von Leidenschaft erfüllt.  
Trotzig stand er auf den Pranken  
Erzen,  
Brüllte, wie die Erde brüllt,  
Aus der Tiefe, aus dem Herzen,  
Aus der heissen Röte —

Wie ein Berg, der Flammen speit,  
Fuhr der Zorn, wie Rauch aus seinen Nüstern:  
«Schöpfer! Ruf die Toten in das Leben,  
Weil ich sonst ein jedes Leben töte!»

Zitternd steht des Urwalds Dunkelheit,  
Alle Blätter, alle Tiere beben,  
Alle Vöglein hör ich flüstern:  
«Wenn die Not der Kleinsten, alle Not,  
Solche Stimme, solche Kräfte hätte,  
Solche Wucht in der Gebärde,  
Die wie Flammen zu den Sternen loht:  
Herr, dann mied ich jede Menschenstätte,  
Wald und Feld, die Schönheit deiner Erde.»

Carl Friedrich Wiegand

## Der Witz der Wode

«Wüssed Sie,  
warum 's de Näbelspalter in Tütsch-  
land verbotte hend?»  
«Natürl:  
Das teutsche Volk hat nichts zu  
lachen!»

## Heimatlose Deutsche

(Aus der „Hamburger Illustrierte“)

Die meisten Deutschen wissen nicht, wie viele ihrer Stammesbrüder ausserhalb der deutschen Grenze leben. Wenn man sagt, dass es rund 33 Millionen sind, also etwa genausoviel wie die Hälfte jener, die innerhalb Deutschlands Grenzen leben, werden sie es kaum glauben. Unsere Aufstellung aber wird sie überzeugen.

### DEUTSCHE IN EUROPA

Deutsch-Oesterreich	6,300,000
Tschechoslowakei	3,500,000
Schweiz	2,860,000
Elsass-Lothringen	1,600,000
Polen	1,350,000
Russland	1,000,000
Rumänien	800,000
etc.	

Mir bleibt die Spucke weg, so oft ich schwarz auf weiss lesen muss, dass ich nicht Aargauerin, sondern heimatlose Deutsche bin. Ich wünsche Dir das gleiche Schicksal. (Punkt Spucke.) Rüeblihegel.

## Die Glosse der Wode

Die Blätter für Handel und Industrie teilen mit:  
... dass die Verwaltung der SBB im Sommer 1931 für ihr Personal 35,000 (fünfunddreissigtausend) Freibillette für Fahrten nach dem Ausland ausgegeben hat.

Der mittlere Personalbestand betrug in jenem Jahr 34,000 Personen. Durchschnittlich ist also jeder Eisenbahner mindestens einmal auf Kosten der S. B. B. ins Ausland gefahren.

Dazu habe ich blass zweierlei zu fragen. Erstens: Warum erfährt man solche Zahlen erst, nachdem sie verjährt sind? — Zweitens: Was heisst das ... «auf Kosten der S. B. B.»? ... sollte es nicht heissen: Auf Kosten derjenigen, die das Defizit zu zahlen haben werden? Ratter

Samstag den 15. Oktober statt, alles weitere stimmt!» Zergel

## Aktuelles

Zum Gesetze vom 25. Juli 1933 betreffend Verhütung der Fortpflanzung Minderwertiger oder erblich Belasteter wird aus Deutschland, in Ergänzung der Meldung des Conti-Nachrichtenbüros, noch gemeldet:

«Getrieben vom Wunsche, mit gutem Beispiele vorauszugehen, haben sich fünf hohe Naziführer entschlossen, sich der Operation sofort zu unterziehen.»

## Berichtigung

In einem Landblatt stand folgendes:

«Am Donnerstag den 12. Oktober wurden im Revier K.1 von einem Jäger 34 Rehe geschossen.»

Einige Tage später wurde folgende Richtigstellung bekannt gegeben:

«Zur Richtigstellung der veröffentlichten Jagd müssen wir einige Punkte näher erklären. Es waren 34 Jäger, ein Rehlein und die Jagd fand am

## Die teuere Gattin

Im Fragekasten einer bekannten Frauen-Zeitschrift finde ich folgende Antwort:

Wer rät mir? Machen Sie nur ruhig ein Inserat. Ich bin jetzt 28 Jahre glücklich verheiratet und habe 6 gesunde Mädel, eine liebe Frau und bin keine Stunde reuig. Ich habe meine Frau durch die Zeitung gefunden, sie hat mich 4 Fr. gekostet.

Billiger kann man nicht zu einer Frau kommen. E. H.

